

Zielsetzungen und Aufbau des Rechtschreib-Trainers 3

Die Vermittlung von Rechtschreibkompetenzen ist eine Kernaufgabe des Deutschunterrichts.

Es ist wenig sinnvoll, einem Kind die Rechtschreibstrategie des *stummen h* beizubringen, wenn es noch Schwierigkeiten hat, die Silbenstruktur innerhalb eines Wortes zu erkennen oder Laute am Wortende abzuleiten. Im Rechtschreib-Trainer 3 werden daher die Grundlagen, die jedes Kind beherrschen sollte, progressiv trainiert. Dabei verfolgt das Material die folgenden Prinzipien:

1. Die Silbe ist Grundlage für die Wortbildung (**silbenanalytische Methode**). 85 % eines Textes lassen sich durch die Silbenstruktur (offene und geschlossene Silben) ableiten. Die wenigen wichtigen Merkwörter, die für den Grundschulbereich relevant sind, werden hier nicht trainiert. Vielmehr erlernen die Kinder Rechtschreibstrategien, damit typische Rechtschreibfehler vermieden werden.
2. Die Kinder erleben **bemerkenswerte Lernerfolge**. Sie arbeiten nahezu an der **Nullfehlergrenze**. Den Kindern werden nur solche Aufgaben gestellt, die sie jeweils sicher lösen können. Damit wird das Selbstvertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit gestärkt.
3. Effektive Rechtschreibstrategien werden über **die Visualisierung** vertieft. Bilder erhöhen die Aufmerksamkeit, fördern das Behalten von Lerninhalten und helfen bei einer schnellen Orientierung. Die Visualisierung bedarf keiner weiteren Erklärungen; diese werden ohnehin meist wieder schnell vergessen. Strategiekarten und Bildmarken helfen dabei, die Lernstrategien im Gehirn besser zu vernetzen und im Langzeitgedächtnis **abzuspeichern**. Rechtschreibgrundlagen werden **gesichert** und **automatisiert**.
4. In Anlehnung an das Karteikartenlernen, was nachweislich eine Erfolg versprechende Lernmethode ist (nicht nur beim Lernen von Vokabeln), werden die Rechtschreibstrategien durch **beständiges Üben und Wiederholen systematisch** verinnerlicht. Man spricht hier von einer vertieften Informationsverarbeitung (Elaboration), wobei die Informationen des Kurzzeitgedächtnisses zu den Wissensstrukturen in Beziehung gesetzt werden. Der Transfer vom Kurz- ins Langzeitgedächtnis wird so wesentlich erleichtert.
5. Das Hörraining zur richtigen Artikulation der Silbe kann und sollte mit viel **Spaß an der Bewegung** einhergehen (z.B. während des Sportunterrichtes, im Klassenraum oder als Pausenspiel).
6. Die Rechtschreibleistungen werden nachhaltig und **signifikant gesteigert** – immer orientiert am Lerntempo des einzelnen Kindes.
7. Die **Lernerfolge** werden Schritt für Schritt sichtbar und somit **nachweisbar**.

Im Rechtschreib-Trainer 3 werden fünf Themenschwerpunkte behandelt:



Nomen, Klasse 1/2



Adjektive



Nomen, Klasse 3/4



Starke Verben im Präteritum



Verben

Eine Detailübersicht zu den Kompetenzschwerpunkten aller Übungskarten erhalten Sie auf Seite 15–16.

Die Schüler trainieren die Funktion der Wortarten und ihre Schreibweise. Dabei entspricht der Wortschatz zum Training der Nomen dem Grundwortschatz für Klasse 1/2 und Klasse 3/4.

Die Schüler erkennen die Nomen und ergänzen ihre Begleiter. Nomen, Verben und Adjektive werden hier nicht isoliert eingeübt, sondern immer im Kontext mit anderen Wörtern.

Durch die Identifikation der Adjektive wird zusätzlich ihre Anwendung im Gesamtkontext trainiert. Dies geschieht, indem die Schüler z.B. Gegenteilwörter finden, Steigerungsformen bilden, Vergleichsformen anwenden, Nomen durch Adjektive näher beschreiben, Nomen in Adjektive verwandeln und zusammengesetzte Adjektive bilden.

Das Training der starken Verben ist nicht ganz einfach. Hier verändert sich der Wortstamm bei der Umformung ins Präteritum, da sie unregelmäßig konjugiert werden. In den Übungskarten ergänzen die Schüler vorgegebene Verben im Präsens (3. Person Singular) und bilden dazu die Grundform sowie das Präteritum.

Einsatzmöglichkeiten im Unterricht

Das Karteikartensystem eignet sich ausgezeichnet, um die Rechtschreibung kleinschrittig und mit steigender Komplexität zu trainieren. Das Training kann auf jeden Schüler individuell – vom ganz basalen Niveau bis hin zum Expertenlevel – ausgerichtet werden.

Charakteristisch für alle fünf Themenschwerpunkte ist der progressive Aufbau: Alle Karteien beginnen mit einfachen Nomen und enden mit einer Profikarte, mit deren

Hilfe die Kinder beweisen können, dass sie die richtige Schreibweise von Nomen, Adjektiven und Verben in der jeweiligen Strategie beherrschen.

Der Rechtschreib-Trainer verzichtet ganz bewusst auf eine Einstufung nach Jahrgangsstufen und kann sofort nach der Alphabetisierung eingesetzt werden. Jeder Schüler trainiert nach seinem individuellen Leistungsstand. Der schnelle Schüler ist vielleicht schon bei den *Starken Verben im Präteritum* angelangt, während ein anderer die *Nomen* trainiert.

Dem variierenden Leistungsstand der Kinder entsprechend kann der Rechtschreib-Trainer in allen Klassenstufen binnendifferenziert eingesetzt werden.

Die Karteien sind **jederzeit, flexibel** und **ohne Vorbereitung** einsetzbar:

- als 10-Minuten-Rechtschreib-Training im Regelunterricht
- in der Freiarbeitsphase
- in der Wochenplanarbeit
- als Stationenlernen
- im Förderunterricht
- als Pausenspiel
- im Sportunterricht (bewegtes Lernen)
- als kleine bewegte Pause im Klassenraum (siehe Seite 17–18)



Strategiekarte

Nomen sind Namenwörter. Sie bezeichnen Menschen, Tiere, Pflanzen oder Dinge.

Nomen werden großgeschrieben.



Nomentest

- Ist es ein Name für etwas?
(z. B. Himmel, Sonne)
- Kannst du es anfassen?
(z. B. Tisch, Lampe)
- Ist es ein Gefühl?
(z. B. Hunger, Angst, Mut)
- Kannst du einen Artikel davorsetzen?
(z. B. **der** Finger, **die** Hand, **das** Gesicht oder ein Finger, **eine** Hand, ein Gesicht)
- Kannst du die Mehrzahl bilden?
(z. B. Hut → Hüte)



Verben



Strategiekarte

- Verben beschreiben, **was jemand tut**, z. B. lesen, singen, spielen.
- Die **Grundform** hat fast immer ein **en** am Ende des Wortes, z. B. lachen, spielen.
- Die gebeugten Formen haben andere Endungen, z. B.

im Präsens (Gegenwart):

ich singe	wir singen
du singst	ihr singt
er, sie, es singt	sie singen

im Präteritum (1. Vergangenheit):

ich sang, ich arbeitete

im Perfekt (2. Vergangenheit):

ich habe gesungen, ich habe gearbeitet



- Aus Verben kann man Nomen bilden, z. B. sitzen: **der Sitz**, **die Sitzung**.
- Vorsilben können die Bedeutung von Verben verändern, z. B. **verlaufen**, **vertragen**, **vorgehen**, **vorlesen**.



Zusammengesetzte Wiewörter

Zeichne die Silbenbögen. Finde die Wiewörter.

Verbessere die Namenwörter

und schreibe den Begleiter davor.

die Tisch plat te ku gel rund

_____	wunderschön	<input type="radio"/>
_____	tischplatte	<input type="radio"/>
_____	glasklar	<input type="radio"/>
_____	wasserflasche	<input type="radio"/>
_____	bildschön	<input type="radio"/>
_____	dunkelblau	<input type="radio"/>
_____	bodenbelag	<input type="radio"/>
_____	lauwarm	<input type="radio"/>
_____	kühlschrank	<input type="radio"/>
_____	hellgrün	<input type="radio"/>
_____	bärenstark	<input type="radio"/>
_____	blitzschnell	<input type="radio"/>
_____	türklinke	<input type="radio"/>
_____	baumspitze	<input type="radio"/>
_____	windstill	<input type="radio"/>
_____	wandfarbe	<input type="radio"/>
_____	federleicht	<input type="radio"/>
_____	taschentuch	<input type="radio"/>
_____	tischdecke	<input type="radio"/>
_____	eiszeit	<input type="radio"/>

Wie viele Wiewörter findest du? _____



Starke Tunwörter in der Vergangenheit

Zeichne die Silbenbögen.

Ergänze die Tabelle.

alle bringen → sie bringt → sie brachte

+ doppelte
Buchstaben

Grundform	Präsens	Präteritum
alle	er, sie, es	er, sie, es
	vergisst	
	kennt	
	kommt	
	kann	
	lässt	
	misst	
	muss	
	nennt	
	rennt	